



Flugzeuge zum Anfassen

## Best Practice in Uruguay: Schulkinder besuchen den Colonia Aero Club

von Heike Schweigert

**Mittlerweile fliege ich überwiegend in Südamerika, arbeite als Fluglehrerin und veranstalte von Uruguay aus Piloten\*innenreisen. Wer darüber mehr wissen will: In den VDP-Nachrichten 2020/21 wurde im Artikel "Fliegen in Uruguay" darüber berichtet.**

Ich engagiere mich natürlich in meinem örtlichen Verein, dem Colonia Aero Club. Die

Anliegen und Wünsche der Luftfahrerinnen und Luftfahrer sind dort nicht anders als hierzulande. Um den Flughafen stand es in den letzten Jahren nicht gut und wir starteten im März eine Initiative zu seiner Rettung.

Mangelnde Wartung der Betriebsflächen, des Terminals, der Flughauhallen und des Clubs bescherten uns in den letzten Jahren bereits diverse Probleme. Aber seit einem

starken Sturm im Dezember letzten Jahres waren auch noch die Hallentore kaputt, der Flughafenzaun teilweise umgefallen, ein Fenster eingeschlagen, usw. Schließlich versiegte der Brunnen, über den der Flughafen mit Wasser versorgt worden war. Dies gab dem Ganzen den Rest. Ohne Wasser am Flughafen kam nämlich kaum noch jemand zur Arbeit. Wir mussten dringend etwas unter-



Unsere Meteorologin erklärt die Messstation am Flughafen



Erklärung warum ein Flugzeug fliegt – mit Pedro, dem Vorstand vom Aero Club



nehmen, damit unsere Basis, der internationale Flughafen von Colonia del Sacramento (SUCA), nicht geschlossen wurde. Innerhalb kürzester Zeit führten wir mit wichtigen Entscheidungsträgern Gespräche: dem Flughafenchef und seinem Vorgesetzten aus Montevideo, dem Bürgermeister von Colonia del Sacramento, einer Regierungsvertreterin unserer Provinz und schließlich dem Verteidigungsminister, dem die Luftwaffe und somit auch sämtliche staatliche Flughäfen unterstehen.

Durch die Diskussionen und weitere Eigeninitiativen, sowohl im Flugverein als auch bei den Mitarbeitern des Flughafens, wurden der Zaun wieder aufgerichtet, das Fenster getauscht, ein neuer Brunnen gebohrt, die Halantore erneuert, die Hangars gestrichen und ein neuer Schriftzug für den Aeroclub montiert. Die Optik des Flughafens hat sich damit bereits verbessert. Ein unglaublich großer Erfolg in kurzer Zeit!

Als nächstes wollten wir schlicht mehr Leben am Flugplatz. Im Mai kontaktierte mich die Direktorin unserer Dorfschule in Riachuelo, dem Nachbarort des Flughafens. Sie fragte mich, ob ich den Kindern in der Schule etwas über die Luftfahrt berichten wollte. Ihre Anfrage kam wie gerufen und war der Auslöser für die Idee, die Schüler an einem Samstag zum Flugplatz einzuladen. Unser junger Fluglehrer war sofort von der Aktion überzeugt. Wir sprachen uns mit allen Beteiligten ab und organisierten gemeinsam mit den Lehrerinnen den Tag. Ich nehme es vorweg, es war ein voller Erfolg!

Ich zitiere aus dem Bericht des Colonia Aero Club:

Im Rahmen des institutionellen Projekts „Stärkung unserer Identität“ besuchen die Schülerinnen und Schüler der Schule Nr. 56 von Riachuelo wichtige Orte in ihrem Umfeld. Um einen Bildungsbesuch am Flughafen zu koordinieren, kontaktierte die Schuldirektorin kürzlich Mitglieder des Colonia Aero Club. Selbstverständlich ermöglichen wir jungen Menschen gerne den Einstieg in die faszinierende Welt der Luftfahrt und des Flughafenbetriebs. Die Schüler haben hier die einzigartige Gelegenheit, aus erster Hand zu erfahren, wie ein Flugzeug funktioniert und vieles mehr, was mit der Luftfahrt zu tun hat.

Herrliches Wetter trug zu einem wunderbaren Besuchstag im Juni bei. Nach der Begrüßung durch den Flughafenchef teilten wir die Schüler, Eltern und Lehrer in zwei Gruppen auf, so dass die einzelnen Stationen ausführlich erklärt werden konnten. Die Meteorologin demonstrierte uns die verschiedenen Messtationen für Wind, Luftdruck, Temperatur, Anzahl Sonnenstunden, etc. draußen an den Geräten. Anschließend erfuhren wir, wie diese Informationen für die Piloten aufbereitet und veröffentlicht werden. Eine weitere Station war der Besuch im Kontrollturm, wo wir von drei Lotsen betreut wurden, die uns Funkverkehr und Radarsysteme erklärten. Warum Flugzeuge überhaupt fliegen und wie es sich anfühlt, in einem zu sitzen und die Ruder zu bedienen, das war ein besonderer Spaß für Kinder und



Rundflug über die Stadt am Rio de la Plata

Eltern. Und last but not least erläuterten wir den Kindern auf spielerische Weise das phonetische Alphabet. Jeder konnte am Ende seinen Namen mit diesem Alphabet buchstabieren. Unsere jungen Gäste waren fröhlich, neugierig und aufmerksam. Für uns war es fantastisch, so interessierte Besucher zu haben. Als wir uns mittags verabschieden wollten, stellte sich heraus, dass ausnahmslos alle einmal fliegen wollten. Kinder, Eltern und Lehrer. Einfach alle. Bis 16 Uhr flogen wir ohne Pause mit Pilotenwechsel zwischendurch, so dass jeder einmal in der Luft war. Bei allen war die Freude riesig und ist mit Worten kaum zu beschreiben.

Wir sind überzeugt, dass diese Erfahrung den Schülern ein umfassendes Verständnis für den Flughafenbetrieb und die Luftfahrt im Allgemeinen ermöglicht hat. Und wir hoffen, in der Zukunft mehr Möglichkeiten zu haben, jungen Menschen neue Ideen für ihre Zukunft zu bieten. Durch eine Aktivität wie diese können sie die Themen rund um die Luftfahrt besser verstehen. Möglicherweise werden sie inspiriert, ihre zukünftigen Interessen oder Karrieren in der Welt der Fliegerei umzusetzen.

Es gibt so viele Berufe in der Luftfahrt und überall werden qualifizierte Menschen benötigt. Wir wollen in Colonia del Sacramento die Tür zur Welt der Luftfahrt öffnen. Für uns war die Aktivität mit der Schule der erste Schritt in diese Richtung.

Mehr Informationen auf Heikes Internetseite [www.fly-uruguay.com](http://www.fly-uruguay.com).



Besuch der Lotsen im Kontrollturm